

ADAC

Ostfriesland und Inseln

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
20

Intro

Impressionen 6
*Wellen, Weite, Wind und immer
 eine gute Tasse Tee*
 Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12
Das sieht nach Urlaub aus!
Beste Reisezeit 18
 Frühling, Sommer 18
 Herbst, Winter 20

**So schmeckt's in
 Ostfriesland** 22
 In aller Munde 25

Einkaufsbummel 26
 Das perfekte Souvenir 27

Mit der Familie unterwegs .. 28
 Familienstrände 28
 Wohnen, sparen und wohlfühlen .. 29
 Erlebnisfaktor Nordsee 29

Ebbe und Flut hautnah 30
 Die wilde Natur 31
 Leuchtende Augen 31

Wattwanderungen 32
Barfuß im Schlick

Kunstgenuss 34
Die Künstlerkolonie Dangast
 Franz Radziwill 35
 Anatol Herzfeld 37

So feiert Ostfriesland 38
Sportliche Wettkämpfe im Watt



Seite
56



Seite
24



Seite
28

**Ostfriesland –
gestern und heute** 40
 Am Puls der Zeit 43

**Orte, die Geschichte
geschrieben** 44
Von Bremerhaven in die neue Welt
 Nach Verwandten forschen 45

Ostfriesische Traditionen 46
Knochenbrecher und Klootschießen
 Die berühmte Teezeremonie 49

Das bewegt Ostfriesland 48
Unterwegs mit der urtümlichen Pünke

ADAC Traumstraße 52
*Vom Künstlerort Dangast immer
 entlang der Nordseeküste*
 Von Dangast nach
 Wilhelmshaven 52
 Von Wilhelmshaven nach
 Schillig 53
 Von Schillig nach Harlesiel 55
 Von Harlesiel nach Norden 56
 Von Norden nach Greetsiel 57
 Hotелеmpfehlungen 57

Im Blickpunkt

Thalasso – die heilende Kraft
 des Meeres 80

Seehunde 82

Lale Andersen auf Langeoog 87

Windenergie: Ostfriesland
 dreht am Rad 103

Nessie in Bad Zwischenahn 107

Ostfriesenwitze: Spiel mit den
 Vorurteilen 116

Krabbenfischerei 129

Plattdeutsch 142

Siele: Entwässerung hinter
 dem Deich 150

Buddelschiffe 155

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Ostfriesische Inseln 64

1 Borkum 66

2 Juist 72

3 Norderney 76

4 Baltrum 83

5 Langeoog 86

6 Spiekeroog 89

7 Wangerooge 92

Übernachten 94

Rund um Leer 96

8 Leer 98

9 Rhaderfehn 103

10 Westerstede 103

11 Bad Zwischenahn 105

12 Saterland 108

Übernachten 110

Rund um Emden 112

13 Emden 114

14 Ihlower Land 119

15 Aurich 120

16 Ewersmeer 123

17 Dornumerland 123

18 Norden und Norddeich 124

19 Südbrookmerland 127

20 Greetsiel 128

21 Krummhörn 131

Übernachten 134

Rund um Wilhelmshaven 136

22 Wilhelmshaven 138

23 Dangast 143

24 Varel 145

25 Wiesmoor 145



Seite 63



Seite 65



Seite
61

Service

Ostfriesland von A-Z 174
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

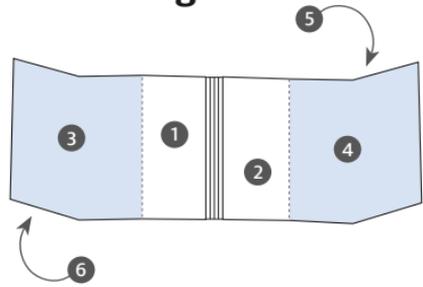
Festivals und Events 178
 Chronik 184
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

26 Jever 146
27 Wittmund 148
28 Wangerland 149
29 Carolinensiel und Harlesiel 152
30 Neuharlingersiel 154
31 Esens und Bengersiel 156
 Übernachten 158

Von Bremerhaven bis Cuxhaven 160
32 Butjadingen 162
33 Bremerhaven 163
34 Wremen und Dorum 168
35 Cuxhaven 169
 Übernachten 172

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

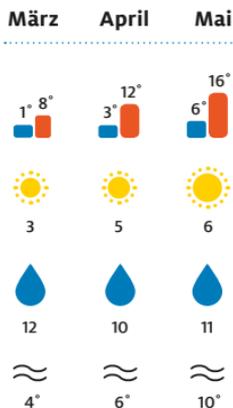
- Übersichtskarte Ostfriesland West:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Ostfriesland Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Plan Borkum und Norderney:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Drei Tage in Ostfriesland:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit

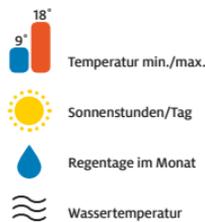
Ostfriesland

FRÜHLING

Im Ammerland tauchen Millionen Rhododendronblüten die Landschaft in eine bunte Farbenpracht.



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Wogende Rhododendronblüten in Westerstede



Einen Almauftrieb gibt es im flachen Ostfriesland natürlich nicht. Nein, die Ostfriesen hängen ihren Kühen und Schafen keine Glocken um den Hals oder schmücken sie mit schweren Blumenkronen. Dennoch ist es im Frühling ein besonderer Moment, wenn die Kühe wieder auf die Weiden kommen und dort hübsche weiß-schwarze Flecken in der Landschaft abgeben. Auf den Deichen blöken die Lämmer in zarten Tönen und sorgen vor allem bei den Kindern für Entzückung mit ihrem flauschigen Fell. Jetzt zahlt sich der Weitblick des platten Landes aus. Wenn die Augen schier unendlich über das frische Grün der Wiesen schauen, stellt sich die Frage, was schöner ist, das Hinterland oder das Meer? Vor allem im April und Mai lohnt es sich, die Küste zu verlassen und einen Abstecher in die Gegend um Westerstede zu unternehmen. Während andernorts Rapsfelder die Landschaft in Gelb wiegen, zeigt sich dort ein einmaliges Blütenschauspiel. Millionen von Rhododendronblüten platzen auf und tauchen die Landschaft in ein Feuerwerk der Farben. Rosa, Magenta, Dottergelb oder Orange sind nur einige Töne, die die oft mannshohen Büsche hervorzaubern. Die einzigartige Blütenpracht im Ammerland lässt sich übrigens am schönsten mit dem Rad erkunden. Durch das Stapeler Moor allerdings ist eine Wanderung die bessere Alternative, dort lockt die große Wollgrasblüte im Frühjahr. Jetzt nimmt nicht nur die Natur an Fahrt auf, sondern auch die Laune der Menschen, die nun wieder in den Parks und barfuß bei Wattwanderungen anzutreffen sind. Doch auch das Meer ist schön, vor allem im April, wenn die Schweinswale in die Nähe von Inseln wie Borkum kommen oder direkt am Südstrand in Wilhelmshaven vorbeiziehen. Zum Whale Watching muss man eben nicht weit reisen.

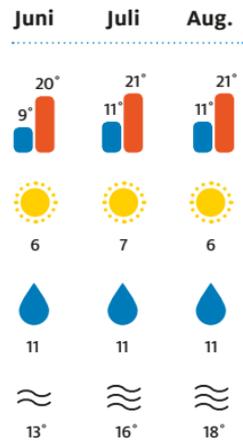


Mit Forke geht es ins Watt, denn erst beim Graben zeigen sich die Tiere

SOMMER

Die Füße im warmen Watt oder im kühlen Badesee – der Sommer ist die Zeit des Draußenseins.

Der Reißverschluss des Zeltes öffnet sich mit einem lang gezogenen Ritsch. Eigentlich ist es noch viel zu früh, um in den Ferien aufzustehen, doch jetzt gibt es kein Halten mehr. Das Meer ruft, und das nicht nur auf dem herrlichen Campingplatz von Spiekeroog. Diese kostbare Zeit, wenn die Sonnenstrahlen nicht nur das Wasser, sondern auch den weichen Wattboden durchgewärmt haben. Ebbe ist schließlich Matschzeit. Was die Kinder lieben, wird auch den Eltern bei den Wattwanderungen immer wieder begegnen – federnder, wabbelnder Boden unter den Füßen. Wen stört es da noch, dass der Ozean sich für viele Stunden zurückzieht, wenn man etwas weltweit Einmaliges erleben kann: Jetzt ist die Zeit der Wattwanderungen. Und der Besucherströme. Die Nordseeküste hat Hochsaison, und das merkt man ihr fast überall an. In die norddeutsche Gelassenheit und Beschaulichkeit, die die Dörfer und Städte ausstrahlen, mischt sich nun die leicht hektische Stimmung der erlebnishungrigen Urlauber. Ein guter Anlaufpunkt, um sich über Veranstaltungen vor Ort schlau zu machen, sind die Nationalparkhäuser, in denen jetzt Wanderungen starten, Bernstein geschliffen wird oder Naturexperimente mit Kindern stattfinden. Wen es nach draußen lockt, der findet nicht nur am Meer ideale Bedingungen: Die Badeseen laden zum Schwimmen ein, und an den Flüssen lassen sich Kanus ausleihen, um die verwunschen-schöne Landschaft zwischen den Fehngräben zu bestaunen.





*Wie das knirscht –
der Strand von Juist
ist besonders breit,
schön und fein. Ein
Traum für Familien*

Baden, Bootfahren und das Watt entdecken

Familienurlaub kann in Ostfriesland Tausend Gesichter haben: mal im Kanu, mal im Watt und natürlich immer gerne am Sandstrand auf den Inseln. Wer an der Küste mit Kindern seinen Urlaub verbringt, wird eines garantiert haben: Erlebnisse satt.

Ostfriesland ist das perfekte Ziel für Familien: Die Anfahrt ist problemlos mit dem Auto möglich und von vielen Bundesländern aus gar nicht weit. Allein die Weiterfahrt auf die Inseln mit der Fähre birgt für Kinder schon ein Erlebnis, denn Schiffstouren sind immer spannend. Und auch sonst erweisen sich vor allem die Inseln als perfektes Urlaubsziel, denn wo sonst gibt es eine derart große Sandkiste wie an den Stränden von Borkum, Juist, Norderney oder Spiekeroog?

FAMILIENSTRÄNDE

Während die Inseln mit ihren breiten Stränden punkten, sind ebendiese auf dem Festland oft eher Mangelware. Auch wenn sich manche Orte wie Hooksiel (S. 149)

oder Bensorsiel (S. 156) inzwischen mit künstlich angelegten Badestränden ausgeholfen haben, ist es etwas anderes, als an einem natürlichen Sandstrand zu liegen, weil der Platz vor allem im Sommer oft eng wird. Vielfach kosten diese künstlichen Strände sogar Eintritt, was man für die Urlaubskasse einkalkulieren sollte.

WOHNEN, SPAREN UND WOHLFÜHLEN

Dafür aber gibt es in einigen Unterkünften All-inclusive-Angebote, die vom ersten Müsli am Morgen über das Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag bis zum Abendbrot alles im Zimmerpreis eingeschlossen anbieten – etwa das Hotel Frieslandstern im Wangerland. In Tossens lockt die Center-Park-Anlage Familien an. Doch am beliebtesten sind an der Nordseeküste nach wie vor Ferienwohnungen. Sie gibt es für jeden Anspruch und in jeder Preisklasse. Dabei ist es wie eigentlich überall anders auch: Wer nach Ostfriesland mit der Familie reisen möchte, sollte früh buchen, um die größte Auswahl mit den besten Preisen vorzufinden. Das gilt vor allem für die Inseln, auf denen das Angebot sehr begrenzt und begehrt ist. Wer auf dem Festland urlaubt, sollte sich mit kleineren Kindern vielleicht fragen, ob nicht Ferien auf dem Bauernhof eine schöne Alternative sind. Da ist der Erlebnisfaktor hoch, und zum Meer kann man mit dem Auto oder Bus immer noch fahren.

ERLEBNISFAKTOR NORDSEE

Sparen können Familien oftmals auch bei den Erlebnissen. Viele Nordseebäder bieten kostenlose Animationsprogramme am Strand an oder Schlechtwetteralternativen in schönen Spielscheunen. Geht es um Erlebnisse, sind die Nationalparkhäuser immer die erste Anlaufstelle, denn dort kann man – übrigens zum Gratisseintritt – viel über die Nordsee und ihre Natur lernen. Oftmals findet man dort auch Aquarien oder Forscherstationen mit Mikroskopen und Co. Bei den Eintrittspreisen der Museen zeigt sich die Nord-



Den Fischen und anderen Meerestieren ins Auge schauen: Besucher im Aquarium Wilhelmshaven

Vom Künstlerort zum großen Hafen und weiter entlang der Nordseeküste

Wer sich einen Einblick in die verschiedenen Gesichter der Nordsee verschaffen will, macht sich auf den Weg: einmal die Küste entlang, am besten von Dangast bis zur Krummhörn, die wie eine Nase in die Landschaft ragt. Unterwegs gibt es viel zu sehen: Museumshäfen, Kunstwerke, Marinetradition, einen Containerhafen und sogar Sandstrände.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Dangast **Ziel:** Greetsiel

Gesamtlänge: 151 km

Reine Fahrzeit: ca. 3 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Wilhelmshaven – Hooksiel – Horumersiel – Schillig – Harlesiel – Carolinensiel – Neuharlingersiel – Bensorsiel – Dornumersiel – Neßmersiel – Norden

E1 VON DANGAST NACH WILHELMSHAVEN

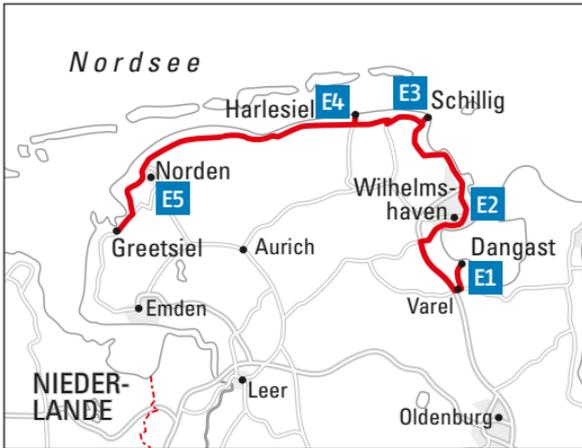
(31 km/35 Min.)

Startpunkt Jadebusen: Erst die expressive Kunst in Dangast genießen, anschließend geht es auf große Tour

*Künstlerwohnort:
das Radziwill-
Haus in Dangast*



Bevor die Reise losgeht, sollte es noch ein Stück Rhabarberkuchen sein. Der ist in Dangast quasi Pflicht, am besten mit Sahne und freiem Blick auf das Watt. Das Kurhaus in Dangast (S. 143) ist der perfekte Ausgangspunkt für diese Tour entlang der Höhepunkte der niedersächsischen Nordseeküste. Wer Dangast ansteuert, fährt am besten gleich am Ortseingang links in die Sielstraße, vorbei am Radziwill-Haus und zum Parkplatz. Denn das Parken erweist sich in Dangast vor allem in der Hochsaison als schwierig. Doch steht das Auto einmal am kostenfreien Stellplatz, heißt es, eine Runde drehen – am von Kunstwerken gesäumten Sandstrand oder entlang des Skulpturenwegs – und staunen, welche Berühmtheiten sich einst in diesem kleinen Nordseort ein Stelldichein gegeben haben.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Wer sich genug umgesehen hat, setzt sich ins Auto und steuert Wilhelmshaven an. Hierzu fährt man ein kurzes Stück auf der A 29 und biegt an der Ausfahrt Sande nach Wilhelmshaven ab. Die Stadt besitzt nicht nur einen großen Hafen, sondern ist vor allem der größte deutsche Marinestützpunkt. Bevor sich die Kriegsschiffe zeigen, heißt es aber, erst einmal eine Weile am Wasser entlangfahren: Der Banter See grenzt direkt an die Hafemeile und ist im Sommer beliebt bei Surfern. Doch noch viel schöner ist es am Südstrand (S. 140) mit seiner Museumsmeile, an der sich u. a. das Marinemuseum mit seinen großen Schiffen befindet, und einer langen Promenade mit Strandkörben und Blick aufs Wasser.

Pier 24

Direkt an der kleinen Brücke in einem hübschen Backsteinhaus befindet sich dieses Restaurant mit modernem Ambiente und leichter Küche (www.pier-24.de).

E2 VON WILHELMSHAVEN NACH SCHILLIG

(30 km/40 Min.)

In der Marinestadt urbanes Hafeflair erleben, große Schiffe gucken und über eine malerische Brücke rollen

Fahrspaß und ein wenig das Gefühl, epochale Brücken wie in den Vereinigten Staaten zu befahren, stellen sich nun im weiteren Verlauf der Strecke ein. Es geht über die Kaiser-Wilhelm-Brücke, einer Stahlbrücke, die sich zugleich drehen kann, falls hohe Schiffe passieren müssen. Also besser Wartezeit einplanen. Die Innenstadt von Wilhelmshaven lassen wir links liegen, biegen rechts in die Ebert- und kurz darauf links in die Jachmannstraße (später Friesendamm) ein und folgen dem Straßenverlauf bis zum Stadtteil Rüstiersiel. Am Ende

Das will ich erleben

Große Weite und plattes Land – das ist nur eine Seite der niedersächsischen Nordseeküste. Neben der landschaftlichen Schönheit wartet die Region auch mit vielen Kulturschätzen, kulinarischen Genüssen oder romantischen Häfen auf. Ihren Rang als Familienreiseziel hat sie dabei längst gefestigt, oftmals kommen sogar Opa und Oma mit in den Urlaub. Nicht nur für die Kleinen ist es dann spannend, Leuchttürme oder Windmühlen zu besuchen oder Krabbenkutter zu inspizieren.



Kulturschätze zwischen Küste und Meer

Kultur an der Nordseeküste hat viele Gesichter: Da sind die wohlklingenden, prächtigen Orgeln auf der einen Seite und Touren im Lachbus durch die Landschaft auf der anderen Seite. Dass sie Spaß verstehen, die Ostfriesen, hat nicht zuletzt Otto Waalkes bewiesen, dem in Emden ein eigenes Museum gewidmet ist.

- 13 Kunsthalle Emden** 118
Große Meisterwerke des Expressionismus
- 21 Orgel Rysum** 132
Klangerlebnis: die älteste bespielbare Orgel der Welt
- 23 Skulpturenpfad, Dangast** 144
Eine Kunstmeile zieht sich bis nach Mariensiel
- 35 Ringelnatz-Museum, Cuxhaven** 170
Das Haus zeigt, dass der Dichter auch malen konnte



Höhepunkte der Natur

Nach Ostfriesland fährt man der Natur wegen. Die flache Küstenlandschaft zeigt sich dabei äußerst abwechslungsreich: Durchzogen von Entwässerungsgräben und Mooren hat sich ein Naturraum erhalten, in dem sich nicht nur Kühe und Schafe wohlfühlen, sondern auch viele Vögel. Vor allem im Frühling und Herbst, wenn die Zugvögel kommen, kann man einzigartige Schauspiele bestaunen.

- 2 Hammersee auf Juist** 73
Am Ufer knorrige Bäume in seltsamen Formationen
- 16 Ewersmeer** 123
Moor am größten Hochmoorsee Deutschlands
- 22 Wale in Wilhelmshaven** 140
Schweinswale direkt am Wattenmeer-Besucherzentrum

Mehr als Souvenirs: gut Shoppen

Wo im Winter die Tage kurz sind und die Zerstreuung der Städte weit entfernt, entsteht alte Handwerkskunst. Manches hat sich über Jahrhunderte gehalten, anderes ist neu hinzugekommen, und so wartet die niedersächsische Nordseeküste mit einer bunten Mischung an Einkaufsmöglichkeiten auf.

- 6 Spiekerooog** 91
Der Dorfkern der Insel birgt hübsche kleine Läden
- 8 Ausgefallene Läden in Leer** 102
Feinkost und eine ganz besondere Buchhandlung
- 26 Blaudruckerei Jever** 148
Die Kunst des Blaudrucks ist sogar Weltkulturerbe



Kulinarik: einfach und lecker

Von wegen, sie können nur Fisch: Die Menschen zwischen Emden und Cuxhaven haben eine erstaunliche Vielfalt an Genüssen für den Gaumen zu bieten. Auf den Inseln isst man gerne Pudding und Milchreis, und der Tee ist natürlich das Nationalgetränk. Und dann bleibt da noch der Fisch, der vielseitig und köstlich zubereitet wird.

- 3 Milchbar, Norderney** 81
Milchreis gehört zu den Inseln wie das Bier zu Jever
- 18 Teemuseum, Norden** 125
Die Teezeremonie der Ostfriesen kennenlernen
- 33 Fischereihafen, Bremerhaven** 166
Fisch für alle Geschmäcker – ob als Sushi oder gegrillt



Wattwanderungen vom Feinsten

Wer die Nordsee richtig erleben will, muss sich mindestens einmal auf eine Wattwanderung begeben. Ob auf den Inseln oder in den Sielorten am Festland, Möglichkeiten gibt es fast überall, die »Small Five« der Nordsee aufzuspüren. Doch manche Touren sind besonders schön.

- 2 Wattwanderung mit Heino** 75
Die launigen Führungen sind eine Institution auf Juist
- 4 Von Neßmersiel nach Baltrum** 85
Warum mit der Fähre, wenn man auch laufen kann?
- 35 Von Cuxhaven zur Insel Neuwerk** 171
Der Klassiker unter den Wattwanderungen



1

Borkum

Seehunde, Walfänger und wunderschöne Sandstrände



Die obere und untere Strandpromenade mit dem Kurpavillon am Strand von Borkum



Information

■ Nordseeheilbad Borkum, Goethestr. 1, 26757 Borkum, Tel. 049 22/9330, www.borkum.de

Sind Sie schon einmal mit einem Akkordeon spielenden Einheimischen durchs Watt gewatet? Auf Borkum gibt es Wattwanderungen, mit denen musizierend über den verebten Meeresboden gewandert wird. Zwischendurch erklärt der Mann mit dem roten Vollbart, warum der Urlaub hier so erholungssam ist. Die westlichste der Ostfriesischen Inseln liegt ganze 30 km entfernt. Allergiker atmen im Hochseeklima voll

durch, die Insel ist pollenfrei. Selbst Heimatkunde macht auf Borkum Spaß, wo sonst erfährt man etwas über einstige Walfänger in Deutschland?



Sehenswert

Leuchttürme

| Architektur |

Mal rund, mal eckig, mal geringelt, mal backsteinfarben: Die drei Leuchttürme gehören sicher zu Borkums beliebten Sehenswürdigkeiten. Da wäre zum einen der braungraue Neue Leuchtturm. Er weist noch heute den Schiffen in der Emsmündung den Weg. 308 Stufen sind es bis zu seiner Besucherplatt-

Plan
S. 69

form, die einen schönen Blick über die Insel und das Wattenmeer offenbart (Strandstr. 28, März–Mai, Okt. Mo, Di, Do–Sa 11–16, Juni–Sept. tgl. 10–17, Feb. Sa, So 14–16, Nov., Dez. Mi, Sa, So 14–16 Uhr, 2,50 €, Kinder 1,50 €). Übrigens stammt der Neue Leuchtturm aus dem Jahr 1879, ist also 62 Jahre jünger als der alte Leuchtturm. Genau genommen ist er auch ein Kirchturm, der auf den Resten einer uralten Kirche, die wohl schon ins 14. Jh. zurückreicht, errichtet wurde. Er thront heute über dem Walfängerfriedhof der Insel und ist nicht zugänglich. Das Leuchtfeuer am Südstrand stammt aus dem Jahr 1891 und hat das typische rot-weiß geringelte Antlitz. Auch hier

gleitet das Licht über das Meer und warnt die Schiffe vor dem beginnenden Land. Es ist 27 m hoch (Emsstr. 20).

Sehenswert

1 Strandpromenade und Musikpavillon

| Promenade |

 1 Hier trifft man sich, es ist ein Sehen und Gesehenwerden

6 km erstreckt sich die Meile zwischen dem Südteil und dem Norden der Inselstadt. Die Küste ist nicht nur mit Beton gegen Sturmfluten gesichert, sondern wurde so eingerichtet, dass sie wie eine große Arena zum Sitzen einlädt. Den Blick schweifen lassen und das Meer genießen! Für Kinder liegen viele Spielmöglichkeiten auf dem Weg. Höhepunkt ist der Musikpavillon, der schon seit 100 Jahren mit schönen Klängen den Promenadengang versüßt.

2 Seehundbank

| Naturereignis |

Sie scheinen den ganzen Tag zu dösen und faul die Sonne zu genießen: Die Seehunde vor Borkum gehören zu den tierischen Sehenswürdigkeiten der Insel. Damit die Tiere ihre Ruhe vor den Menschen haben, ist die Sandbank gesperrt, im Nationalpark-Schiff werden Führungen zu den Seehundbänken angeboten (5 €, Kinder 3 €).

3 Nationalpark-Schiff Borkumriff

| Museumschiff |

Feuerrot leuchtet der Bug am Hafen von Borkum: Was heute als National-

park-Schiff und Informationszentrum über das Wattenmeer fungiert, war bis 1988 als Feuerschiff als mobiler Leuchtturm auf dem Meer unterwegs.

■ Am Neuen Hafen 9, Tel. 049 22/20 30, Mitte März–Okt. Di–So 9.45–17.15, in der Saison auch Mo, Nov.–Mitte März Di, Do, Sa 10.45–16.45 Uhr, 5 €, Kinder 2,50 €

4 Heimatmuseum Dykhus

| Museum |

Die Kinnknochen an der Gartentür des Museums weisen schon darauf hin – im Heimatmuseum geht es auch um den Walfang auf Borkum. Das Haus klärt nicht nur über die Walfangvergangenheit auf, sondern zeigt auch liebevoll restaurierte Wohnräume im ostfriesland-typischen Stil eines Gulfhauses.

■ Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 8, www.heimatverein-borkum.de, April–Nov. Di–So 10–17, Jan.–März Sa, So 14–17 Uhr, 4 €, Kinder bis 15 J. 1,50 €

5 Walfangzaun

| Architektur |

In der Wilhelm-Bakker-Straße kann man noch erkennen, wie früher die Zäune auf Borkum ausgesehen haben: Die Grundstücksumrandung ist aus Knochen und Kinnladen der großen Meeressäuger hergestellt worden.

■ Wilhelm-Bakker-Straße

6 Hoge Hörn

| Naturerlebnis |

Ab durch die Salzwiese heißt es am Ostkap der Insel. Der Weg zum Traumstrand führt am besten mit dem Fahrrad durchs Naturschutzgebiet und ist am Ende auch strengstens geschützt, denn das abgelegene Stück Sand bieten Tausenden von Vögeln ein Revier. Strandläufer, Säbelschnäbler oder Uferschnepfen sind dort häufig zu sehen.

7 Nordsee Aquarium

| Aquarium |

Die vielen kleinen und größeren Lebewesen, die sich in der Nordsee mit ihrer faszinierenden Artenvielfalt verbergen, macht das Aquarium auf Borkum sichtbar. In den 16 Becken wohnen Katzenhaie, Heringe, Austern, aber auch Würmer. Besonders niedlich sind die Nagelrochen, an deren Unterseite tatsächlich ein Gesicht erkennbar ist.

■ Von-Frese-Str. 46, Tel. 049 22/93 37 44, www.nordsee-aquarium.de, Pfingsten–Juli, Sept.–Okt. Di–So 10–17, Juli, Aug. tgl. 10–17, Nov.–Dez. Mo, Mi, Sa, So 11–16 Uhr, 4,50 €, Kinder bis 15 J. 3,50 €

8 Tüskendörsee

| Naturschauspiel |

Borkums einziger See steht unter strengem Naturschutz und ist ein Reservat für zahlreiche Vögel, u.a. für den Löffler. Der See ist nur im Rahmen einer geführten Tour zu erkunden, die im Nationalpark-Schiff buchbar ist.

■ Östl. des Flughafens

9 Strände

| Küstenstreifen |

Borkum hat weite, schöne Strände. Viele liegen in der Nachbarschaft der Promenade. Etwa der Strand am Nordbad. Er ist besonders bei Familien beliebt, da das vorgelagerte Borkumriff die starke Brandung abhält und so seichte Bedingungen schafft. Östlich davon erstreckt sich der Jugendstrand, an dem Teenies nicht nur ihre Musik voll aufdrehen, sondern auch Beachvolleyball und Co. spielen können. Am Südbad locken Strandkörbe, Milchhäuschen und sogar ein Hundestrand. Wer es lieber hüllenlos mag, der radelt gen Flughafen, dort befindet sich der FKK-Strand der Insel.



Rund um Emden

Holland in Blickweite, ob in Emden oder an der Krummhörn, die den touristischen Höhepunkt dieser Region darstellt



Zwischen Emden, Aurich und Norden befindet sich die westlichste Ecke Ostfrieslands. Anziehungspunkt Nr. eins ist Greetsiel, der alte Fischerhafen, der mit seiner Krabbenkutteridylle noch so aussieht wie vor 100 Jahren. Dort gibt es sie sogar noch, die Krabben frisch vom Kutter. Der Ort liegt wunderschön an der Leyhörn, die als Naturschutzgebiet vor allem für Vogelkundler ein Paradies darstellt. Die Krummhörn trennt die Bucht von Emden von Holland. Die Gegend dort ist weitläufig, und die Distanzen entpuppen sich aufgrund der schmalen Straßen oftmals als zeitintensiver, als der Blick auf die Karte suggeriert. Doch die Zeitinvestition lohnt sich, denn die Krummhörn ist eine der letzten Idyllen mit ihren ehemaligen Häuptlingsburgen und den Kirchen mit den historischen Organen. Wer es urbaner mag, der sucht Emden auf, die Stadt ist vor allem in kultureller Hinsicht interessant – mit dem Otto-Haus, der Kunsthalle Emden und dem hübschen Hafen, von dem aus die

Fähren nach Borkum übersetzen. Auch die zweite Ostfriesin, Aurich, strahlt eine schöne Stimmung mit den kleinen Straßen, den Parks und ungewöhnlichen Museen aus. Wer es einsamer mag, kann zur Krummhörn, zum Ewersmeer oder ins Südbrookmerland weiterziehen. So richtig trubelig wird es dann wieder in Norden und Norddeich, dem Städteduo an der Küste.

In diesem Kapitel:

13	Emden	114
14	Ihlower Land	119
15	Aurich	120
16	Ewersmeer	123
17	Dornerland	123
18	Norden und Norddeich	124
19	Südbrookmerland	127
20	Greetsiel	128
21	Krummhörn	131
	Übernachten	134

ADAC Top Tipps:

- 6** **Kunsthalle Emden**
| Museum |
Die großen Künstler des Expressionismus stellt die Kunsthalle in einer gemeinsamen Sammlung vor. 118
- 7** **Otto-Leuchtturm in Pilsum**
| Leuchtturm |
Er ist klein und gedrungen, aber seit Otto Waalkes drittem Film von 1989

12



14



7

ein Fernsehstar: der gelb-rot geringelte Leuchtturm von Pilsum. 131

ADAC Empfehlungen:

11 Moormuseum Moordorf
| Freilichtmuseum |
Leben und Überleben im Moor: Darüber informiert dieses Freilichtmuseum sehr eindrucksvoll. 127

12 Hafen von Greetsiel
| Hafen |
Mit den Backsteinhäusern und dem lebendigen Kutterhafen präsentiert sich diese Stadt wie eine perfekte ostfriesische Postkartenidylle. 129

13 Wandern an der Leyhörn
| Wanderung |
Wie ein Nadelöhr ragt die Leyhörn in das Wattenmeer – ein Naturschutzgebiet und perfekt zum Wandern. 131

14 Rysum
| Dorf |
Die älteste bespielbare Orgel der Welt ist nicht nur ein akustisches, sondern auch ein optisches Erlebnis. 132

15 Osterburg Burgcafé
| Café |
In einer alten Häuptlingsburg versteckt sich ein idyllisches Café im perfekten Landhausstil. 133

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 189527 2

ISBN 978-3-95689-527-2

adac.de/reisefuehrer